

TIPP!

Auf Tablet lesen
oder ausdrucken als
„Broschüre“.

Heilig Abend in der Nachbarschaft

} **diözese würzburg**
Kirche für die Menschen

GRUNDSÄTZLICHES

An Weihnachten kommen an der Krippe unterschiedliche Menschen zusammen. Wir hören von den Hirten, die sich auf den Weg machen. Später wird dann auch von den Sterndeutern aus dem Osten erzählt. Weihnachten ist also ein Fest der Begegnungen.

In diesem Jahr werden diese Begegnungen erschwert und begrenzt. Deshalb will diese Arbeitshilfe verschiedene Impulse geben, wie Weihnachten in der Nachbarschaft gestaltet und Begegnungen möglich werden können.



Foto: unsplash.com

CHECKLISTE zur Vorbereitung

Koordination

Wer nimmt die Feier in die Hand?

Gibt es einen geeigneten Ort (Platz, Hof, große Scheune, o.ä.)?

Kommunikation

Personen aus der Nachbarschaft ansprechen

(momentane Coronalage beachten)

Wie informieren wir die Nachbarschaft? Die übliche nachbarschaftliche Kommunikation aktivieren (z.B. durch persönliche Einladung, Handzettel, Whats-App-Gruppe, am Gartenzaun u.ä.)

Ablauf

Wer kann Musik machen (Nachbarschaftsmusik aus dem Corona-Lockdown aufleben lassen)?

Alternativ: Wer kann auch Musik aus der Konserve bereitstellen?

Wer kümmert sich um die Weihnachtsgeschichte, die Texte, evtl. ein kurzes Krippenspiel?

Material

Ist ein Mikrofon notwendig?

Wer kümmert sich um Licht und/oder Kerzen und/oder eine Feuerschale?

Feuerschale (mögliches Ritual: jede/r darf einen kleinen Holzsplit ins Feuer werfen mit einem Wunsch für jemanden oder für Weihnachten)?

Welche Rituale kann es für alle geben? (Strohsterne für alle, Kerzen, Friedenslicht von Bethlehem für alle, ...)

Jede Familie/jeder Haushalt bringt etwas ein, was sie gut können.

Sammlung verschiedener GESTALTUNGSPULSE

Die nachfolgenden Gestaltungsimpulse sind als Auswahl gedacht. Sie können einzeln, aber auch miteinander verbunden durchgeführt werden.

EINSTIEG

Wie haben wir Weihnachten vor 10 Jahren gefeiert? Ein Highlight unserer „Weihnachtsfeste“, die wir bislang gefeiert haben (ggf. mit Bildern) – bitte Information vorher an alle Beteiligten weitergeben!

WEIHNACHTSGESCHICHTE (LK 2, 1–20)

Jede/-r bringt eine Krippenfigur mit, Weihnachtsgeschichte aus deren Perspektive betrachten:
wie erlebst du das, was gerade passiert, als Josef, Maria, Hirte ...?

→ Weihnachtsgeschichte an verschiedenen Stationen lesen



Foto: unsplash.com

ZUM NACHDENKEN

Aus Josefs Sicht

Kühler Abendwind im Haar
der Duft von Stroh

Abseits im Stall
Fragen quälen
was soll werden
aus dem Kind
der Mutter

wohin
keine Bleibe
die Blicke
der anderen

und alles bleibt
stumm
kein Himmel
öffnet sich

im Gegenteil
Abgründe
tun sich auf
aussichtslos
beängstigend

in der Nacht
der Duft von Stroh
im Stall

träumend
geh nicht
bleibe
neue Sicht
göttlich
das Kind

Retter
auch für mich

Thorsten Seipel

Bethlehem ist überall

Seit Jahren stehen sie
am gleichen Platz:
Maria, Josef und das Jesuskind.
Nur die Figuren,
ohne ein Dach über dem Kopf.

Der Stall war nur aus Pappe,
einfach zusammengeklebt.
Der kleine Bruder
hatte ihn zerrissen,
kaum dass er unter
dem Tannenbaum stand.
Gebrüll und Gezeter:
"So geht Weihnachten
doch nicht!
Wohin mit dem Jesuskind?"

Dann die Lösung,
von einem Fünfjährigen:
"Sollen sie doch
bei uns wohnen,
wenn sie kein eigenes
Haus haben."

Welch ein Satz!
Nicht zu zerreißen,
diese Weisheit.

Nicht wegzudenken seitdem,
die Figuren von der Fensterbank,
direkt über der Heizung,
wo es warm ist, und hell.
Nur wegstellen darf ich sie nicht,
noch nicht einmal zu Ostern.
"Schließlich leben sie bei uns",
meinen die Kinder.

Manchmal stauben sie ein,
als seien sie in Vergessenheit
geraten.
Vielleicht bauen wir ihnen
doch einmal einen schönen
neuen Stall.
Bethlehem ist überall,
ganz in unserer Nähe
oder sogar im eigenen Haus,
mitten unter uns.

Karin Müller

GEGENSTÄNDE UND SYMBOLE

Lebkuchenherzen teilen mit Impuls

Herzensangelegenheit

Weihnachten ist,
wenn dein Herz
weiter sieht
schneller hört
lauter spricht
tiefer liebt
als dein Verstand.

Peter Schott
in: *Pfarrbriefservice.de*



Foto: unsplash.com

Plätzchen-Meditation als Besinnung

Lege das Plätzchen auf einem Teller bereit und mache es Dir bequem. Wenn Du magst, zünde eine Kerze an, um die ruhige Stimmung zu betonen.

Atme tief ein und aus, komm zur Ruhe und nimm Dir für jeden der folgenden Schritte so viel Zeit, wie es für Dich angenehm ist.

Wenn Du Dich rundum wohl fühlst, nimm das Plätzchen zur Hand. Betrachte es von allen Seiten. Atme dabei tief, ruhig und langsam. Nimm genau wahr, was Du siehst: die Form, die Farbe(n), die Struktur, ...

HEILIG ABEND IN DER NACHBARSCHAFT

Nun fühle das Plätzchen in Deiner Hand. Ertaste mit den Fingern die Oberfläche, spüre das Gewicht, die Beschaffenheit, ... Probiere aus, ob es einen Unterschied macht, wenn Du die Augen dabei offen oder geschlossen hast.

Halte das Plätzchen jetzt an Dein Ohr. Streiche mit dem Finger darüber, klopfe sanft dagegen, drücke es ein wenig zusammen. Du kannst auch ein Stückchen abbrechen. Achte auf die unterschiedlichen Geräusche, die Du damit erzeugst.

Nun beschnuppere das Plätzchen. Nimm den Geruch wahr. Kannst Du verschiedene Zutaten „herausriechen“? Vielleicht werden dadurch auch Erinnerungen und Gefühle ausgelöst? Schwelge ausgiebig in diesem Duft.

Jetzt streiche mit dem Plätzchen über Deine Lippen. Empfinde, wie es sich anfühlt und nimm es auch einmal vorsichtig zwischen Deine Lippen. Welchen Unterschied gibt es zwischen dem Tasten mit den Fingern und den Lippen?

Beiße jetzt behutsam ein Stückchen vom Plätzchen ab. Spüre, wie das Abbeißen abläuft, wie sich Deine Zähne durch das Gebäck arbeiten. Behalte das Stückchen im Mund und betaste es mit der Zunge. Bewege es im Mund hin und her. Wie fühlt es sich an? Was passiert im Mund?

Kaue jetzt ganz bewusst und langsam. Welche Geräusche hörst Du? Wie verändert sich die Struktur des Bissens? Welchen Geschmack nimmst Du wahr? Ändert er sich beim Kauen?

Schlucke den Bissen hinunter. Kannst Du nachempfinden, wie er hinabgleitet? Welcher Geschmack bleibt im Mund?

www.birte-hoefert.de/plaetzchen-meditation/

→ *Jede/-r hat dazu ein Plätzchen in der Hand oder einen Plätzchenteller vorbereitet.*

Hirtenfeuer (Feuerschale) mit Impuls

Das Licht und die Finsternis

Jedes Jahr an Weihnachten,
jedes Jahr voller Licht.
Wir schmücken die Straßen
und Häuser mit Lichtern.
In der Dunkelheit des Winters
wird alles ein wenig heller,
ein wenig wärmer.
Das Licht strahlt in die Finsternis,
erhellt die Abende,
macht alles wärmer.
Wir haben den Ursprung
vielleicht vergessen:

Es ist das Kind in der Krippe,
das dieses Licht
in die Welt gebracht hat.
Und immer wieder bringt.
Auch wenn wir es oft nicht sehen,
nicht sehen wollen oder können.
Gott ist das Licht,
das die Finsternis verdrängt
und alles heller macht.
Auch unsere Herzen.

*Theresia Bongarth,
in: pfarrbriefservice.de*

→ *Jede/r darf einen kleinen
Holzscheit ins Feuer
werfen mit einem
Wunsch für jemanden
oder für Weihnachten*



Foto: unsplash.com

Weihnachtlich leben

Wie Maria und Josef:
bereit sein,
die Botschaft zu hören,
ja sagen, sich in den Dienst
nehmen lassen,
sich auf den Weg machen,
sich voll Vertrauen führen lassen,
sich ganz dem Wunder hingeben.

Wie die Hirten:
offen sein für die Botschaft,
sich eilends
auf den Weg machen,
sich von Staunen
ergreifen lassen,
das Wenige teilen, was man hat,
die Botschaft weitersagen.

Wie die Könige:
ahnen, suchen, forschen,
Zeichen erkennen und deuten,
sich auf den Weg machen,
sich führen lassen,
sich ergreifen lassen,
loben und danken,
den eigenen Reichtum teilen.

Weihnachtlich leben:
für die Botschaft bereit sein,
mich auf den Weg machen,
mich führen lassen,
mich von dem Wunder
ergreifen lassen,
loben, danken, geben,
was ich habe,
die Botschaft weitersagen.

Gisela Balthes

aus: Magnificat. Das Stundenbuch, 12/08,

Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer;

www.magnificat.de In: www.pfarrbriefservice.de

SEGENSRITUAL

Kurzer Weihnachtssegen

möge gott
neu in dir zur welt kommen

möge gottes gegenwart
dein leben hell machen

möge dir kraft zuwachsen
selbst mehr und mehr
mensch zu werden

*Katja Süß in: gesegnetes Leben,
Verlag am Eschbach*

→ *Handgeschriebene
Segenswünsche
verschenken*



Foto: unsplash.com

